



KIRCHEN NACHRICHTEN

Ev.-Luth.
Kirchgemeinde Lindenau-Plagwitz |
Taborkirchgemeinde | Bethanienkirchgemeinde

Juni | Juli | August 2017

Liebe Leserinnen und Leser,

in den nächsten Wochen liegt für viele von uns der Sommerurlaub. Und für mich als Krimi-Fan gehört zu jedem Urlaub eine spannende Lektüre.

Mein letzter Urlaub liegt erst wenige Tage zurück und ich stolperte über folgende Zeilen:

„Er hatte von Gebeten nie viel gehalten, aber während er jetzt in der zunehmenden Dunkelheit im Wagen saß und die Minuten verstrichen, begann er zu verstehen, was Beten hieß. Es hieß aus Bösem Gutes machen wollen, aus Verzweiflung Hoffnung, aus Tod Leben. Es hieß Träume wahr machen wollen, Gespenster zu Wirklichem machen wollen, das Leiden enden und die Freude beginnen lassen wollen.“ (aus E. George: Gott schütze dieses Haus) Ich las diese Sätze – einmal – zweimal! Sie kamen unerwartet daher. Nein, ich las keine theologische Lektüre, sondern hatte für den Urlaub natürlich einen Krimi eingesteckt. Ich wollte mich ablenken lassen. Der Krimi sollte dafür sorgen, dass alles andere einmal hinter mir bleibt und abfällt. So wie es sich jeder für den Urlaub wünscht.

Vielleicht haben mich diese Sätze getroffen, weil sie beiläufig daher kamen. Sie lagen wie eine süße Überraschung beim Latte Macchiato, die ihren Schatz erst beim Auspacken enthüllt.

Beten, damit aus Bösem Gutes wird. Beten, damit ein Hoffnungsschimmer Ängste vertreibt. Nach diesen Sätzen mag es noch Berührungssängste geben, Beten mag mir auch fremd vorkommen. Aber Angst machen muss es nicht. Das ist zumindest meine Erfahrung.

Aus den Klöstern kenne ich das „Ora et labora“, bete und arbeite. Auch in unserer Nähe

auf dem Petersberg leben Schwestern, Brüder und Gäste dies im Alltag oder auf Zeit. Es geht hier um ein Wechselspiel aus innerer und äußerlicher Arbeit, welches letzten Endes zur Begegnung mit Gott führt. Folglich bezeichnet der Ausspruch der Benediktiner „Ora et labora“ den Glauben, dass der Weg zu Gott nur über das Gebet und die Arbeit führt. Manchmal wird es auch so erläutert: „Wir beten zu Gott, als wenn die Arbeit nicht hilft. Und wir arbeiten, als wenn unser Gebet nichts vermag.“ Keine schlechte Devise. Wer weiß, ob ich mich für die richtigen Dinge ins Zeug lege oder es zum Segen wird, wenn sich das eigene Gebet erfüllt. Es könnte auch eine Gnade darin liegen, wenn es das mal nicht tut.

Die Sätze von Inspektor Lynley im genannten Krimi taten mir gut. Vielleicht macht sich diese Gotteserfahrung auch auf den Weg zu Ihnen. Sie könnten in Ihrer Urlaubslektüre auf Sie warten. Am Strand oder im Gespräch mit anderen Urlauberinnen und Urlaubern. Einen spannenden Krimi hatte ich auch bei meiner Sommerlektüre erwartet. Der kam auch. Aber mit ihm kamen diese schönen Sätze über das Beten zu mir.

Nun freue ich mich auf den nächsten Urlaub Ende Juli und die nächsten Krimis liegen schon bereit! Ihnen allen eine spannende und überraschende Zeit,

Angela Langner-Stephan

P.S. Übrigens ist der Spruch Teil eines längeren lateinischen Satzes, der folgendermaßen lautet: „Ora et labora et lege, Deus adest sine mora“ und lässt sich mit „Bete und arbeite und lies, Gott ist da ohne Verzug“ übersetzen!

Die Veranstaltungsorte sind die ■ Heilandskirche, ■ Taborkirche, ■ Bethanienkirche und ■ ■ ■ Philippuskirche.

In diesem Kalender sind nur einmalige und sporadische Veranstaltungen abgedruckt. Regelmäßige Veranstaltungen finden Sie auf den Seiten 6-8.

Juni 2017

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Apostelgeschichte 5,29

- | | | |
|--------------------|-----------|--|
| Do 01.06. | 19.00 Uhr | ■ Konzert mit dem University of Notre Dame Orchester & Chor
Geistliche und säkulare Musik (siehe Plakate) |
| Sa 03.06. | 15.00 Uhr | ■ Sommercafé |
| Do 08.06. | 18.00 Uhr | ■ Pfingstempfang an der Heilandskirche mit Musik, Essen und
Baustellenbesichtigung |
| Fr 09.06. | 20.00 Uhr | ■ ■ ■ „Konzert am Kanal“ – The Real Baroque Book |
| Do 15.06. | 14.00 Uhr | ■ Seniorentreff, Dieskastr. 63 – Farben sind das Kleid Gottes mit
Pfr. Dr. Grabner |
| Sa 17.06 | 9.30 Uhr | ■ "Zukunftwerkstatt Tabor", Seniorentreff Ökumenische Sozialstation,
Siehe S. 22 |
| Sa 17.06. | 15.00 Uhr | ■ Sommercafé |
| So 18.06. | 09.30 Uhr | ■ Finissage nach dem Gottesdienst zur Ausstellung mit Herrn Heinzel |
| | 19.00 Uhr | ■ Konzert – American Musical Heritage, Chor des College of Mainland
(Texas) – (siehe Plakate) |
| Mi 21.06. | 16.00 Uhr | ■ Begegnungsnachmittag der Neuen Nachbarschaft –
Lindenauer Markt 13 |
| Do 22.06. | 19.30 Uhr | ■ Orgelkonzert für zwei Spieler – Ludwig und Stephan P. Audersch
Eintritt frei |
| Fr 23.06. | 20.00 Uhr | ■ ■ ■ „Konzert am Kanal“ – Barocke Pracht IV |
| Sa 24.06. | 15.00 Uhr | ■ Johannes- und Bürgerfest rund um die Taborkirche, mit der
Bauernkantate und vielfältigen Angeboten (siehe Plakate) |
| Sa 24.06. - 30.06. | | Paddelrüstzeit (Informationen bei Heidi Pohlers) |
| Do 29.06. | | ■ ■ ■ Seniorenausfahrt zum Geiseltalsee (siehe ges. Inf.) |

Juli 2017

Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis
und aller Erfahrung.

Philipper 1,9

- | | | |
|-----------|-----------|--|
| Sa 01.07. | 19.00 Uhr | ■ Konzert mit Kristina Vilotseva & Niels Pfeffer
Orgel und Gitarre (siehe Plakat) |
| Fr 07.07. | 19.00 Uhr | ■ Werkstattkonzert Leipziger Sinfonieorchester und Studierende
der HMT, Leipzig (siehe Plakat) |
| So 09.07. | 14.00 Uhr | ■ Seniorensonntag (Einladung folgt) |
| So 23.07. | 17.00 Uhr | ■ Benefizkonzert mit koreanischen Pianistinnen und Pianisten |

- Di 25.07. 14.00 Uhr ■ Offener Seniorentreff der Ökum. Sozialstation
Dieskaustraße 63 mit Pfarrer Grabner, Luther - Leben und Wirken
- Sa 29.07. 20.00 Uhr ■ ■ ■ „Konzert am Kanal“ – Pioniere durch Klang und Raum

August 2017

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin
sein Zeuge bei Groß und Klein. Apostelgeschichte 26,22

- Sa 05.08. 19.00 Uhr ■ Konzert mit dem Jugendchor Gymnasium Großenhain und Chor aus
Chetumal, Mexiko (siehe Plakat)
- Sa 12.08. 15.00 Uhr ■ Sommercafé
- Mi 16.08. 16.00 Uhr ■ Begegnungsnachmittag der Neuen Nachbarschaft
Lindenauer Markt 13
- Fr 18.08. 20.00 Uhr ■ ■ ■ „Konzert am Kanal“ – Mendelssohns Walpurgisnacht
- Di 24.08. 14.00 Uhr ■ Offener Seniorentreff der Ökum. Sozialstation
Dieskaustr. 63, Pfr. Grabner, Geschichten von Bäumen und Blättern
- So 27.08. 15.00 Uhr ■ Familienausflug mit Fahrrädern ins Grüne mit Gottesdienst und Essen
(Start: Heilandskirche)

Vorschau auf September 2017

- So 02.09. ab 15.00 Uhr ■ Geburtstagsfeier für alle ab 70 der Schwesternkirchengemeinden in
Tabor, Konfis gestalten mit dem Diakoniekreis den Nachmittag
- So 03.09. ab 14.00 Uhr ■ Gemeindefest mit Singspiel der Kinderchöre (siehe Plakat)
- Sa 09.09. 15.00 Uhr ■ Sommercafé
- Sa 23.09. 15.00 Uhr ■ Sommercafé

Nachrichten-Ticker zum Stand der Planungen für das gemeinsame Gemeindefest:

Die Planungen haben begonnen. Die Kinderchöre proben. Anfragen sind verschickt und so sieht es bisher aus:

Sonntag 3. September 2017 ab 14 Uhr in und um die Taborkirche +++ Beginn: 14.00 Uhr Familiengottesdienst mit dem Singspiel „Jona“ der Kinderchöre +++ Im Anschluss: Kaffeetafel und „meer“ +++ mit Kuchenbuffet: Backen Sie Ihren Lieblingskuchen und lassen andere probieren! Die besten Bäckerinnen und Bäcker werden ausgezeichnet! +++ Und ein Wasserbuffet – lädt zum Kosten und Schmecken ein! +++ als Programm für Groß und Klein sind geplant: Bastelangebote, ein Team-Quiz, Geschicklichkeitsspiele, ein besonderes Glücksrad und vieles mehr +++ Zum Mitmachen lädt auch der Kinderflohmarkt ein: Liebe Kinder, bitte eine Decke mitbringen und nicht mehr gebrauchtes Spielzeug ausbreiten!! +++ 17 Uhr eine musikalische Überraschung mit Schalmei und Brummtopf Danach wartet Leckerer vom Grill. +++

Haben Sie noch eine Idee für das Fest? Wollen Sie das Fest mitgestalten? Die Vorbereitungsgruppe freut sich über weitere Mitstreiter! Dann melden Sie sich bei Pfarrerin Langner-Stephan

MUSIK



Kantoreien

■ Bethanienkirche:

Do 19.30 Uhr, Gemeindesaal

Leitung: KMD Audersch

■ Taborkirche:

Di 19.30 Uhr, Gemeindesaal

Leitung: Kantor Mitschke

Kammermusikensemble

■ Bethanienkirche

Di 19.30-21.00 Uhr, Gemeindesaal

Leitung und Information: KMD Audersch
13.06.

Im Juli und August finden keine Proben statt.

Posaunenchor

■ Taborkirche, Zi. 13

Di 17.45-19.00 Uhr,

Leitung: Kantor Mitschke

Jungbläserausbildung

■ Taborkirche Gemeinderäume

Mi 18.30-19.30 Uhr, Jugend

Mi 19.30-20.30 Uhr, Fortgeschrittene

Leitung: Hans Martin Schlegel, Pfarrgasse 9,
04442 Zwenkau, Tel. (034203) 4 48 40, E-Mail:
serpent@basshorn.info

KINDER, JUGEND UND FAMILIEN



Krabbelgruppe (0 – 3 Jahre)

■ Heilandskirche

Do 09.30 – 11.30 Uhr

Zwergentreff (0 – 3 Jahre)

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume

Mi 16.00 – 17.30 Uhr

Kinderkreis (4 – 6 Jahre)

■ Bethanienkirche

Mi 16.00 – 17.30 Uhr

Do 16.00 – 17.30 Uhr

KinderKirche

■ Heilandskirche

Klasse 1-4: **Mo 16.00 – 17.00 Uhr**

■ Taborgemeindehaus

Klasse 1-4: **Di 16.00 – 17.00 Uhr**

■ Bethanienkirche

Klasse 1+2: **Di 14.30 – 15.30 Uhr**

■ Bethanienkirche

Klasse 3+4: **Do 14.15 – 15.15 Uhr**

Kinderchöre

■ Bethanienkirche

Do 15.30 Uhr: ab 1. Klasse

Do 16.30 Uhr: ab 4 Jahre

Leitung: KMD Audersch

■ Taborkirche, Gemeindehaus

Di 17.00 Uhr: ab 1. Klasse

Leitung: Kantor Mitschke

■ Heilandskirche

Mo 15.15 Uhr: ab 1. Klasse

Leitung: Kantor Mitschke

TeenieTreff (Klasse 5 und 6)

■ Bethanienkirche

Di 16.30 – 17.30 Uhr

Konfirmandenkurse

Klasse 7, zukünftige Klasse 8 (Fr. Pohlers, Pfr.
Staemmler-Michael):

jeweils 09.30 – 16.00 Uhr

Sa 17.06. ■, Sa 26.08.2017 ■

Zukünftige Klasse 7 (Fr. Schönherr, Pfrn.
Langner-Stephan):

2. Erlebnistag:

Fr 16.06.2017, 16.30-20.00 Uhr ■

Start des Konfirmandenkurses:

Mi 09.08., 19.00 Uhr ■ Informationsabend

Sa 19.08., 9.30 Uhr ■ 1. Konfirmandentag

Junge Gemeinde

Di 19.00 – 21.00 Uhr ■ Bethanienkirche

Teamertreffen

Informationen bei M. Staemmler-Michael und Heidi M. Pohlrs

SENIOREN

Seniorenkreise



■ Seniorenkreis in Lindenuw-Plagwitz

Do 15.00 Uhr Matthias-Claudius-Heim, Weibenfelser Str. 18:

Im Juli findet kein Seniorenkreis statt

17.08.: Eine virtuelle Reise durch die Heilandskirche

■ Seniorenkreis in Bethanien

Mi 14.30 Uhr im kleinen Gemeindesaal mit Kaffee und Kuchen

09.07. 11.00 Uhr: Seniorensonntag mit Gottesdienst und Mittagessen (Einladung folgt)

09.08.: Geschichten von Bäumen und Blättern und Kaffeetrinken

06.09.: Katharina von Bora

■ Seniorenkreis in Tabor

Do 14.30 Uhr Gemeindehaus, Zimmer 31

06.07.: Grillnachmittag und **10.08.**

Offener Seniorentreff der Ökumenischen

Sozialstation Dieskaustr. 63, jeweils 14.00 Uhr mit Pfarrer Grabner

Do 15.06 Farben sind das Kleid Gottes

Di 25.07 Luther – Leben und Wirken

Do 24.08 Geschichten von Bäumen und Blättern

■ Fit im Ruhestand

Mo 15.00 Uhr, Kinder- und Jugendraum

Im Juli trifft sich unser Kreis nicht.

21.08.: „Vom Augsburger Religionsfrieden (1555) zur UNO-Deklaration der Menschenrechte (1948)“, mit Herrn Gerhard Schöber

Herzliche Einladung zum

TAGESAUSFLUG für Senioren an den Geiseltalsee am 29. Juni 2017

Mit einem Reisebus geht es los:

8.30 Uhr an der Bethanienkirche



8.40 Uhr an der Taborkirche

8.50 Uhr an der Heilandskirche

Unsere Stationen sind:

- Zentralwerkstatt Pfännerhall (Geschichte des Geiseltalsees, Ausstellung zum urzeitlichen Waldelefanten und Urpferd) – Führung durch einen ehemaligen Bergmann
- Mittagessen direkt am See in der Marina Müheln.
- Rundfahrt mit dem Geiseltal-Express (ca. 30 km)
- Pause mit Kaffee und Kuchen am Weinberg „Goldener Steiger“
- Nach einer Andacht zum Abschluss geht es zurück.
- Die Ankunft in Leipzig ist gegen 17.30 Uhr.

Teilnehmerbeitrag (incl. Mittagessen): 40 Euro.
Informationen bei Pfarrerin Langner-Stephan

oder unter 0341/4804013 / Anmeldung bis zum
17. Juni in den Pfarrämtern

ERWACHSENE

Junge Erwachsene – im Alter von
20 bis 40

Fr 19.30 Uhr ■ Taborkirche Gemeindehaus
Kontakt: je-taborkirche@gmx.de
23.06., weitere Termine bitte per Mail erfragen

Gesprächskreis HEK

(Heilands Erwachsenenkreis)

14-tägig, Do 19.45 Uhr ■ Heilandskirche
Informationen bei m.f.busch@gmx.de

Einmal Innehalten - Zeit der Besinnung
mit Pfr. Staemmler-Michael und Rolf-Dieter
Hansmann

Mo 19.30 Uhr ■ Heilandskirche (in den Räu-
men des Cafés »Beim Heiländer«)
12.06, 14.08, 11.09

Lese- und Begegnungscafé – für
zugezogene Familien und alle, die gerne dazu-
kommen wollen

Do 15.00 Uhr - 17.00 Uhr ■ Heilandskirche
01.06, 3.08, 7.09

Studentencafé

Do ab 20.00 Uhr ■ Heilandskirche
01.06, 3.08, 7.09

Café »Beim Heiländer«

Fr 16.00 Uhr - 18.00 Uhr ■ Heilandskirche
16.06.: Grillnachmittag
18.08.: Heiland-Games zum Mitmachen und
Zugucken

Turmratsch

Mi 19.30 Uhr ■ Bethanienkirche
Sa 24.06.: Radtour, Treffpunkt 9.00 Uhr, Betha-
nienkirche; anschließend Besuch von Klassik

airleben mit dem Gewandhausorchester im
Rosental

28.06.: „Über das Abendmahl“, mit Vikarin Nina-
Maria Megel-Mixtackl!

Das Wochenende vom **25. bis 27. August** ver-
bringt unser Kreis im Kirnitzschtal bei Dresden

Hauskreise

Di 20.00 Uhr ■ Kontakt über Katrin Bethke
Telefon (0341) 6 40 51 78

Mi 20.00 Uhr ■ Kontakt über Steffi Lamm
Tel. (0341) 3 19 58 65

Begegnungsabend Mittlere Jahre

Fr 19.30 Uhr (Bitte veränderte Zeit beachten),
■ Taborkirche, Zimmer 12

Jeden zweiten Freitag im Monat

09.06 (18.00 Uhr): Fahrradtour

Weitere Termine bitte per Mail erfragen: [lothar-
kurth@gmx.de](mailto:lothar-
kurth@gmx.de)

Begegnungsabend Reifere Jahre

Fr 19.00 Uhr, ■ Taborkirche, Zimmer 31

Sa 24.06.: ab 15.00 Uhr Johannes- und Bürgerfes

06.07.: 14.30 Uhr Grillnachmittag

25.08.: Thema noch offen

Abend mit der Bibel

Mi 19.30 Uhr ■ Bethanienkirche

28.06., 30.08.

Wir lesen Ihre Lieblingstexte

Landeskirchliche Gemeinschaft

2. Mittwoch im Monat

Mittwoch 19.30 Uhr ■ Bethanienkirche

14.06., 12.07., 09.08.

Gebetskreis

3. Mittwoch im Monat

Mi 18.00 Uhr ■ Bethanienkirche

21.06., 19.07., 16.08

Kirchvorstehertag

Kirchvorstehertag der drei Gemeinden im Jahr 2017 – Welches Thema brennt uns unter den Nägeln? Was ist im Reformationsjahr dran? Wofür stehen wir als engagierte Christen, die Gemeinden leiten?

Alle reden von neuen Strukturen in der Landeskirche. Die Kirchvorstände haben sich bewusst für ein inhaltliches Arbeiten an den Grundlagen unseres evangelischen Glaubens entschieden. Am 18.3. zogen sich die Kirchvorsteherinnen und Kirchvorsteher nach Markranstädt zurück, um in den Räumen der dortigen Gemeinde einen Tag intensiven Nachdenkens und guter Gespräche zu haben. Als Gast wurde die ehemalige Europaparlamentsabgeordnete Gisela Kallenbach als Referentin eingeladen.

Thema: Führt mich der christliche Glaube in ein Engagement für die Gesellschaft? Habe ich als Christ eine politische Verantwortung?

Wir sind vom biblischen Zeugnis ausgegangen, das einerseits sagt, dass die Obrigkeit von Gott eingesetzt ist und der Christ ihr Untertan sein soll (Röm 13). Andererseits heißt es in Apg 5,29, dass der Mensch Gott mehr gehorchen soll als den Menschen. Auch die Aussage Jesu (Mt 22,21b): dem Kaiser zu geben, was des Kaisers ist und Gott, was Gottes ist, hat uns in diesem Zusammenhang beschäftigt. Nicole Österreich (Doktorandin für NT an der Uni Leipzig) und Pfarrer Martin Staemmler-Michael haben an einigen Wegmarken der Geschichte aufgezeigt, wie sich Christen gegenüber der Obrigkeit verhalten haben und welche Folgen dies hatte. Dabei wurde zu diesem Thema die Schaltstelle einer reformatorischen Bekenntnisschrift, der Augsburger Konfession (Artikel 16) diskutiert. Der Text bietet genügend Reibungsfläche für Christen, die es für erforderlich halten, sich politisch zu engagieren.

Nach einer biblischen und geschichtlichen Spurenllese hat Frau Kallenbach aus ihrem Leben berichtet und deutlich gemacht, dass es für sie, aus der Erfahrung als unmündige Bürgerin in der DDR eine Pflicht ist, sich als Christ für eine freiheitliche, demokratische, ökologisch verantwortliche und sozial gerechte Gesellschaft einzusetzen.

In Arbeitsgruppen wurde zu aktuellen politischen Themen diskutiert. Unterschiedliche Meinungen trafen aufeinander. Die Vielfalt christlichen Glaubens wurde deutlich und der Wille, einen Konsens zu finden, war immer spürbar. Wir wollen Ihnen als Leserinnen und Leser und Mitgliedern in den Gemeinden die folgenden Thesen mitteilen. Sie sind Ergebnis der Diskussionen.

1. Integration hat mit der Bewahrung und Pflege der je eigenen Wurzeln zu tun

Integration ist ein Kommunikationsprozess (von beiden Seiten).

- Als Christen vertreten wir die Werte des Grundgesetzes und erwarten das von den Ankommenden.
- Im Bewusstsein der eigenen Schwächen gewähren wir anderen eine zweite Chance.
- Wir sind uns bewusst, dass unser Wohlstand auch auf Kosten anderer entsteht. Daraus und auf der Grundlage des biblischen Auftrags entsteht unsere Verantwortung davon abzugeben und für das große Ganze (Stichwort: fairer Handel) uns einzusetzen.

2. Öffentliche Kirche erfordert politische Position

Christsein erfordert eine eindeutige Haltung, die sich im alltäglichen Handeln widerspiegelt:

- Maßstab für die Haltung ist die Bibel im heutigen Zeitkontext.
- Nächstenliebe, (Menschen-)Würde, (Menschen-)Rechte, Verantwortung vor Gott
- Die Verantwortlichen der „Kirche als Insti-

tion“ sollen die Gemeindeglieder begleitend befähigen und ermutigen, diese Haltung zu bilden und zu vertreten.

3. Das staatliche Gewaltmonopol wird von Christinnen und Christen gestützt

- Der Christ/die Christin unterstützt die staatliche Ordnung als solche, damit der Mensch in der Gesellschaft sicher leben kann.
- Der Christ/die Christin hat die Pflicht, die staatliche Macht immer wieder kritisch zu hinterfragen, damit das staatliche Gewaltmonopol nicht missbraucht wird. Deshalb muss sich Kirchgemeinde zu geschehendem Unrecht äußern und Widerstand leisten.
- Der biblische Anspruch, Gott mehr zu gehorchen als den Menschen, erfordert, das eigene Handeln gegenüber dem Staat immer wieder mit den Grundsätzen christlicher Ethik abzugleichen.

4. Christinnen, Christen und Kirchgemeinden handeln solidarisch

- Es lohnt sich, solidarisch zu leben.
- Solidarität beruht auf gemeinsamen Werten
- Solidarität = Spezialfall von Nächstenliebe
- Ist unser christliches Wertefundament solider als andere?

Die Kirchvorsteherinnen und Kirchenvorsteher wünschen sich, dass diese Thesen in Gruppen und Kreisen oder in Gottesdiensten Aufnahme finden und weiter diskutiert werden.

Priestertum aller Getauften – eine Stärkung des eigenen Selbstwertgefühls und Ermutigung, die eigene Stimme zu erheben.

Zu den Anliegen der Reformation gehörte es, zu vermitteln, dass der christliche Glaube eine unmittelbare Beziehung zwischen Gott und jedem Glaubenden ermöglicht. Zwischen dem

Einzelnen und Gott bedarf es keiner Vermittlung durch Heilige, Theologen oder die Kirche und ihre Amtsträger. Diese Schlussfolgerung ergab sich zwangsläufig aus der für Luther grundsätzlichen Erkenntnis, dass Gott sich in Christus den Menschen gnädig zuwendet. Die Voraussetzungen für eine Beziehung zwischen Gott und Mensch sind somit bereits geschaffen und es bedarf keiner Personen oder Institutionen mehr, um den Kontakt herzustellen.

Während man vor der Reformation glaubte, dass durch eine besondere Weihe aus der Gemeinde herausgehobene Priester in einer Weise mit Gott in Kontakt treten konnten, die den Laien verwehrt war, sprach Luther nun von einem »allgemeinen Priestertum aller Getauften«. Kirchliche Amtsträger sollte es in der evangelischen Kirche deshalb nur noch aus ganz pragmatischen Gründen geben, um eine gewisse Ordnung im Leben der Gemeinde zu gewährleisten. Eine besondere geistliche Vorrangstellung gegenüber anderen Gemeindegliedern haben sie indes nicht: In der evangelischen Kirche gibt es keine Laien!

Diese Einsicht der Reformatoren war eine Befreiung: Jeder Einzelne hatte und hat nun die Möglichkeit, seine Beziehung zu Gott zu gestalten und die Heilige Schrift zu lesen und sich ein Urteil in theologischen Fragen zu bilden. Sie ist zugleich ein Auftrag: Für Priesterinnen und Priester gilt es, sich mit dem eigenen Glauben und Leben immer wieder auseinanderzusetzen und das Evangelium zu verkünden. Aber es lohnt sich, das allgemeine Priestertum im Jubiläumsjahr 2017 neu zu entdecken und danach zu fragen, welches enorme Potential in unseren Gemeinden mit ihren hunderten Priesterinnen und Priestern schlummert.

Konstantin Enge

Zum Thema „Priestertum aller Getauften“ haben sich Kirchvorsteherinnen und Kirchvorsteher der Kirchgemeinde Lindenau-Plagwitz mit ihren Familien vom 24. - 26. März im Schloss

Seelingstädt beschäftigt. Herr Enge (Doktorand der Kirchengeschichte an der Universität Leipzig) hat über die vier Grundaussagen reformatorischen Denkens einen motivierenden Vortrag gehalten (sola fide; sola gratia; sola scriptura und solus Christus). Anschließend konnten die Teilnehmenden ihre eigene Sprache entdecken, um von ihrem Glauben zu sprechen. So verband sich die eigene Lebenswirklichkeit mit Gottes Welt. Es entstanden Andachtstexte, welche die Teilnehmenden tief beeindruckten.

Informationen zur Strukturreform

Mit dem folgenden Artikel soll über die aktuelle Situation informiert werden. Der Vorsitzende des Strukturausschusses Leipzig – Pfarrer Christoph Maier – beschreibt diese aus seiner Sicht.

Die Informationen zur Neustrukturierung der Evangelisch Lutherischen Landeskirche Sachsens sind unübersichtlich. Viele werden die Proteste gegen die Umsetzung der ersten Stufe, die für 2019 geplant war, wahrgenommen haben. In der Kritik, die mit einer Demonstration und Onlinepetition im Vorfeld der letzten Landessynodaltagung einherging, standen vor allem die angestrebten Strukturgrößen von 4.000 bis 6.000 Gemeindegliedern bezogen auf das Jahr 2040. Diese Größe wird angestrebt, um langfristige Beschäftigungsperspektiven für ein Team aus hauptamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst mit 3 Pfarrstellen, 135% gemeindepädagogischer Dienst und noch 90% Anstellungsumfang für Kirchenmusik in einer solchen Struktureinheit gewährleisten zu können. Die Kritik an diesen Plänen entzündet sich vor allem an dem Strategiepapier der Kirchenleitung „Kirche mit Hoffnung in Sachsen“. Viele kennen die oben benannten Zahlen, die damit verbunden werden. Wenige haben sich intensiver mit den theologischen Grundlegungen, dem Kirchenbe-

griff und dem Prozess beschäftigt, der in diesem Papier seinen Ausdruck findet. Dabei könnte man dort Überraschendes entdecken. Zum Beispiel eine Grundlegung, nach der lutherisches Kirchenwesen nicht nur – wie traditionell üblich – an Wort- und Sakramentsverwaltung gehängt wird, sondern auch auf die Einheit von Wort und Tat in einer dreifachen Gemeinschaft setzt:

„Denn die Voraussetzung des ganzen Zeugnisdienstes der Kirche und ihrer Diakonie ist die Gewissheit, dass der lebendige Herr nicht aufhören wird, seine Gemeinde zu sammeln. Kirche ist zum Zeugnis von Jesus Christus in die Welt gesandt. Darum ist sie Zeugnismgemeinschaft. Sie hat den Menschen mit Wort wie mit der Tat zu dienen. Insofern ist sie Dienstgemeinschaft. In der Vielfalt der verkündigenden und diakonischen Dienste ist die Kirche Kommunikationsgemeinschaft, in der alle aufeinander angewiesen sind. Der tragende Grund dieser Gemeinschaft ist jedoch die Gemeinschaft im Gottesdienst und im Gebet.“ (Kirche mit Hoffnung, S. 3).

Nun ist die Umstrukturierung auf das Jahr 2020 verschoben. Die Landessynode hat sich ein Jahr Zeit erstritten und möchte drei Strukturmodelle vergleichend nebeneinander legen. Die Entwicklungen, die zu diesen tiefgreifendem Strukturwandel führen, sind indes nicht gestoppt. Auch für Leipzig als wachsende Großstadt gilt, dass wir nicht im gleichen Maße wachsen, wie die Bevölkerung zunimmt. Gründe dafür nennt das Strategiepapier der Kirchenleitung „Kirche in der Großstadt“ (S.4): ein verändertes Taufverhalten, Ehen/Partnerschaften von Evangelischen und Konfessionslosen und Kircheng Austritte.

So haben wir auch in Leipzig trotz steigender absoluter Gemeindegliederzahlen an dem generellen Trend des Gemeindegliederrückgangs in unserer Kirche teil. Die besondere Herausforderung besteht für den Kirchenbezirk Leipzig darin, die Chancen aus der Vitalität unserer Ge-

meinden und Stadtteile zu nutzen und das mit tendenziell weniger werdenden Ressourcen. Der Strukturausschuss der Kirchenbezirkssynode schlägt vor, diese Quadratur des Kreises an drei Strukturgrundsätzen auszurichten: kleinräumige Identität erhalten, großflächige Professionalität schaffen, Kompetenzen punktgenau einsetzen. Dazu wird es in allen Ebenen, den Kirchengemeinden, den gemeindenahen Dienstleistungen und in der Mitarbeiterschaft frisches Denken, Zuversicht und Mut brauchen, um gemeinsam für unsere Kirche die Zukunft gestalten zu können.

Alle Texte und weitere Information dazu sind unter folgendem Link/Stichwort „Strukturplanung“ zu finden:

http://www.evks.de/landeskirche/zahlen_und_fakten/32629.html

Pfarrer Christoph Maier, Vorsitzender des Strukturausschusses des Kirchenbezirks Leipzig

Zwischen Talar und Badehose

"Kann man eigentlich auch im Talar Paddelboot fahren?" fragte mich ein Jugendlicher letzten Sommer auf der Paddelfreizeit. Ich weiß es nicht, in Badeshorts und T-Shirt geht es ganz gut. We-



niger praktisch sind Badehosen im Gottesdienst, da trug ich dann doch lieber Schwarz.

Was ich bei Ihnen im Leipziger Südwesten seit anderthalb Jahren lerne, umfasst viel mehr als nur Kleiderfragen. Die Lebensspanne der Menschen, denen ich bisher begegnete, umfasste 106 Jahre, vom Jüngsten bis zur Ältesten. Wir erlebten Gemeinschaft. Unter vier Augen oder zusammen mit Hunderten, wenn wir z.B. zu Heiligabend gemeinsam Gottesdienst feierten.

Jeden Monat hatte ich Theoriekurse mit den anderen Vikarinnen und Vikaren, z.B. in Wittenberg, Dresden oder Cambridge. Wieder zurück in den Gemeinden, habe ich ausprobiert, was sich davon praktisch umsetzen lässt. In meiner Rolle im Talar bin ich gut angekommen. Für zweierlei bin ich hier besonders dankbar: Für die Vielfalt des Gemeindelebens. Und für die Menschen, für Sie.

Offen und hilfsbereit begegneten Sie mir von Anfang an, so dass ich mich hier sehr wohl fühle. Dafür bedanke ich mich herzlich und freue mich auf die nächste Begegnung mit Ihnen!

Ihr David Seltmann

Liebe Gemeinden,

bestimmt kennen Sie „Vorher-Nachher-Bilder“, aus der Werbung für Fitnesscenter oder von einem Umstyling.

So eine Art „Umstyling“ habe ich seit März letz-



ten Jahres, als mein Vikariat bei Ihnen begann, an mir beobachten können. Aus einem ersten Kennenlernen und Zuschauen wurde Schritt für Schritt ein eigenverantwortliches Übernehmen

von Aufgaben. Ich kann mich lebhaft an meine Aufregung erinnern, als ich letztes Jahr zu Ostern vor einer vollen Taborkirche die Liturgie singen sollte – und wie es mir zu diesem Osterfest schon in Fleisch und Blut übergegangen war. Ja, ich es sogar genießen konnte. Aus Unsicherheit wurde Sicherheit.

Das Beste an diesem „Umstyling“ aber ist, dass es noch nicht vorbei ist. Ich bin noch nicht fertig. Ich bin gespannt, wie es ab September weiter-

geht. (am 21. Juni wissen wir es!) Erwartungsvoll, was ich ab September alles Neues lernen kann. Vor welche Herausforderungen ich gestellt werde. Dank der wunderbaren Betreuung meiner Mentorin und Dank Ihrer Offenheit und Ermutigungen werde ich gut ausgestattet und ausgerüstet in den neuen Abschnitt starten. Ich danke Ihnen herzlich für die Zeit, die ich hier mit Ihnen erleben durfte.

Nina-Maria Megel-Mixtacki

Neuer Konfirmationskurs beginnt!

- Treffen ein Samstag im Monat
- Ausflüge, Besuche, eine Rüstzeit
- Spiele, Erlebnisse, Spaß und Freunde
- Konfirmation Frühjahr 2019

Der Kurs ist vielseitig und inklusiv. Miteinander werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden auf Erkundungsreise in Kirche, Glauben, Bibel gehen und Antworten auf Ihre Fragen suchen. Neben Pfarrerin Langner-Stephan und Gemeindepädagogin Schönherr begleiten auch jugendliche Teamer die Gruppe.

Informationsabend zum Konfirmandenkurs am Mittwoch, den 9. August 2017 um 19 Uhr in der Bethanienkirche. Anmeldungen zur Konfirmandenzeit sind jederzeit in den Pfarrämtern möglich.

Liebe Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen, Ihr seid eingeladen zum: 2. Erlebnistag

Wann? Freitag 16. Juni 2017

16.30 Uhr- 20 Uhr

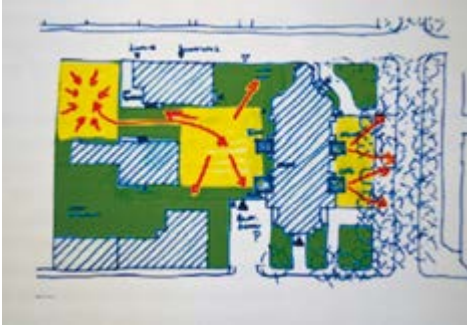
Wo? in der Taborkirche
(Windorfer Straße 45a)

Geplant ist eine besondere Entdeckungsreise. Bringt Neugier, Lust und Tatendrang mit. Informationen bei Susanne Schönherr und Angela Langner-Stephan

Das Gemeindefamilienzentrum in der Heilandskirche.

Von der Vision zur Umsetzung

Vor ca. 15 Jahren haben Kirchvorsteher eine erste Konzeption für eine zukünftige Nutzung



der Heilandskirche entworfen. Es wurde die Vision 2020 geboren. Der Visionstext von damals: „2020 – der „Heilands-Kirchen-Campus“ ist als das Zentrum von Plagwitz und Lindenau wahrnehmbar. Die Glocken laden zum Sonntagsgottesdienst in die gut gefüllte Kirche ein. Nach dem Gottesdienst bleibt Zeit, im Café zwischen den Pfeilern der Kirche zu sitzen und zu reden. Auch in der Woche laden offene Kirche und Veranstaltungen Gemeindeglieder und Bewohner des Stadtteils ein. Durch den erweiterten Kindergarten, der intensiv mit der Gemeinde, aber auch der benachbarten Schule zusammenarbeitet, zeigt sich Kirche im Stadtteil neu.“

Die Kirchvorsteher und Pfarrer haben an der Vision festgehalten. Schwierige Zeiten wurden ausgehalten oder als Herausforderung betrachtet. In den letzten Jahren bekamen wir frischen Wind unter die Flügel.

1. Seit 2013 sind Fördermittel in die Sanierung der maroden Kirche geflossen.
2. Kita-Mitarbeitende und Kirchvorsteher haben ein Konzept für ein Gemeindefamilienzentrum entwickelt.
3. Die Kooperation mit der Fanny Hensel Schule und dem Pflegeheim Matthias Claudius ist auf einem guten Weg.

Auch wenn noch nicht die Glocken läuten, so erleben wir jetzt schon, wie die Vision in Schwung kommt und die Campusidee zu klingen beginnt.

Neue Räume mit Stil und Ausstrahlung in der Heilandskirche

Am 9.4. haben wir die ersten Räume für das Gemeindefamilienzentrum feierlich eröffnet. Jetzt können wir einladen und die Türen für die Menschen im Stadtteil öffnen. Mauern sind durchbrochen, neue, edle Fenster geben dem Raum eine warme und einladende Atmosphäre. Mit dem Architekt Sven Packbauer hatten wir eine gute Leitung und Beratung. Dafür sind wir sehr dankbar. Jetzt ist Zeit, sich hier zu treffen und eigene Ideen einzubringen. Sie und Ihr sind / seid herzlich willkommen.

Architektenwettbewerb

Nach der Fassadensanierung, die im Oktober 2017 abgeschlossen sein wird, wollen wir mit dem Innenausbau der Kirche fortfahren. Dazu haben wir einen Ideenwettbewerb angeschoben. Drei Architekturbüros haben uns ihre Pläne zum Umbau des Erdgeschosses der Heilandskirche präsentiert.

Alles neu, alles gut?

Das Gelände der KiTa hat in den letzten Monaten sehr viel mitmachen müssen. Wir hatten drei Baustellen: den Dachbodenausbau der KiTa, die Fassadensanierung der Heilandskirche und den Bau eines neuen Klettergerüsts.

Die KiTa hat nun einen neuen Mitarbeiterraum, der am 24.04. dem Team übergeben werden konnte. Hier werden ab sofort nicht nur Pausen in entspannter Atmosphäre genossen. Auch für Dienstberatungen, Elterngespräche, Arbeitsvorbereitung oder nachbereitung findet das Team hier eine angenehme Arbeitsatmosphäre vor.

Das neue Klettergerüst wurde zum Frühlingsfest der Kita am 05.05. eingeweiht. Das Alte hatte bereits über 20 Jahre den Kindern Freude gemacht, nun wurde es Zeit für etwas Neues. Wenn Sie dies lesen, wurde das Klettergerüst bereits von unseren Kindern mit Freude in Beschlag genommen.

Die Fassadensanierung auf der KiTa-Seite der Kirche ist so gut wie abgeschlossen und das Gelände kann nun auch endlich wieder von den

Kindern in seiner gesamten Größe genutzt werden. Das freut Kinder, Eltern und natürlich auch uns Erzieherinnen und Erzieher.

Alles neu, alles gut!

Rückblick Familiengottesdienst am 09.04. Palmensonntag

Zum diesjährigen Palmsonntagsgottesdienst lud die Gemeinde mit der KiTa ins Matthias-Claudius-Heim ein. Die KiTa-Erzieherinnen und Erzieher und Pfarrerin Langer-Stephan gestalteten gemeinsam diesen Familiengottesdienst. Der Schlusssegen des Gottesdienstes wurde vor und in den neuen Gemeinderäumen der Heilandskirche gependet. Im Anschluss konnten die Räume von allen Gästen inspiziert werden. Leider liegt Willkommen und Abschied manchmal nah beieinander. Die Räume wurden begrüßt und Chris Lange wurde offiziell aus dem Team der Kita verabschiedet. Er wird sich neuen beruflichen Herausforderungen zuwenden und wir wünschen ihm von Herzen gutes Gelingen dabei.

Impressum

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz, der Ev.-Luth. Bethanienkirchengemeinde Leipzig-Schleußig und der Ev.-Luth. Taborkirchengemeinde Leipzig-Kleinzschocher.

Redaktion: Pfarrerin Angela Langner-Stephan, Olaf Schmidt, Hartmut Kirchhof, Matthias Müller-Findling, Lothar Kurth, Christian Marquering, Andrea Fiedler, Pfarrer Staemmler-Michael, Christiane Fiebig

Auflage: 5.400 Stück

Redaktionsschluss: 30.04.2017 (Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 31.07.2017.)

Layout: Carsten Wittig

Satz: Kommunikatisten

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Foto Titelseite: Fotolia © JiSign Dank: Wir danken der Firma ANANKE Bestattungen • Dieskaustraße 43 • 04229 Leipzig • Telefon (0341) 42 69 70, die mit einer Spende einen Teil der Kosten der Kirchennachrichten übernommen hat.





Kirchenfenster – ein Projekt der KinderKirche im Museum

Sie hängen im Museum! – Was?

Die großartigen, vielfältigen Werke der Kinder zum Thema Kirchenfenster.

Was sind das denn für Werke?

Je nach Alter gab es verschiedene Möglichkeiten, z.B. aus farblich gestalteten vorgegebenen Fenstersilhouetten mit Zirkel und Zeichendreieck selbst ein gotisches Fenster entstehen zu lassen. Oder seinen Ideen freien Lauf zu lassen und ein eigenes Fenster zu entwerfen und dies dann farblich auszugestalten. In einigen Gruppen sind aus Schmelzgranulat noch farbige „Scheiben“ gestaltet worden.

Wo kann man sich das alles anschauen? Im INSPIRATA-Museum auf der Alten Messe.

(Alte Messe, Deutscher Platz 4, Eingang G)

Veränderungen durch Ausbildung

Seit Antritt meiner Stelle hier im Schwesterkirchverbund weiß ich, dass ich die religionspädagogische Ausbildung noch absolvieren muss. Ab August startet diese nun und dauert anderthalb Jahre. In dieser Zeit werde ich wochenweise in Moritzburg sein. Auch muss ich in zunehmendem Maß selbst Religionsunterricht halten. Momentan ist es noch ungewiss, welche Wochentage davon betroffen sein werden. Dies hängt davon ab, welche Mentorin mir zugewiesen wird und an welchen Wochentagen im kommenden

Schuljahr deren Stunden liegen werden.

Kurz gesagt, es ist klar, dass nichts klar ist! Das macht die Planung für die kommenden Arbeitsjahre nicht wirklich einfach. Wir werden Euch und Sie so zeitnah wie möglich informieren. (Schaukästen, Mail, Internetseite)

Susanne Schönherr, Gemeindepädagogin

Nun noch was für euch Kinder – eine Sommeraufgabe

Keine Angst, nichts Schlimmes! Bestimmt habt ihr in den kommenden Monaten, spätestens in den Ferien mal Langeweile. Es will keiner mit euch spielen oder das Wetter ist verregnet oder ihr sitzt im Zug oder Auto noch eine ganze Weile fest? Für genau diese Momente ist unsere Sommeraufgabe! Nehmt euch ein Blatt Papier und einen oder verschiedene Stifte und schreibt oder malt eure eigene Geschichte. Du denkst, das kannst du nicht? Wir glauben schon!

Hier ein paar Fragen, die dir helfen können: Überlege, wer soll in deiner Geschichte mitspielen? Junge, Mädchen, Erwachsene oder vielleicht ist es ja ein sprechendes Tier?

Ist es eine kurze oder eine lange Geschichte?

Was erlebt die Figur oder die Figuren? Ist es eine lustige oder eine spannende Geschichte?

Jetzt hast du gleich eine Idee?! Dann los!

Wohin mit deiner fertigen Geschichte? Du möchtest sie anderen zeigen? Gern kannst du uns deine Geschichte bis Ende August abgeben. Für deine Mühe gib'ts auch ein kleines Dankeschön..

Zachäus auf dem Baum

Wann?

1.-3. September 2017

Wo?

Begegnungszentrum Zwochau

Kostenpunkt*

Erwachsene: ca. 75€/Person

Kinder (0-4 Jahre): ca. 30€/Person

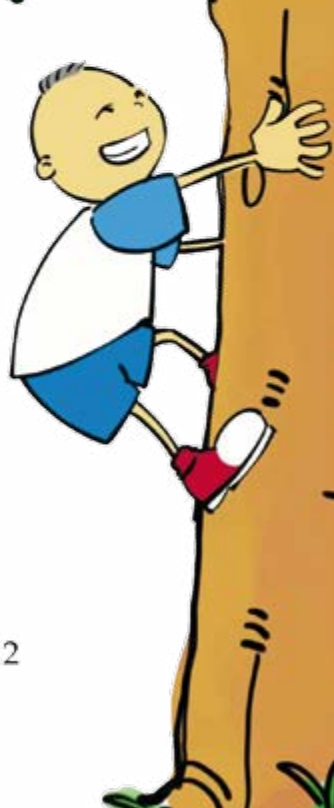
Kinder (5-12 Jahre): ca. 40€/Person

*Kostenerübernahme durch die Gemeinde auf Antrag möglich

Anmeldung

bis 30. Juni 2017 bei Bettina Scheibitz

b.scheibitz@googlemail.com / 0341 6992512



Informationen aus Philippus

Die Konzerte am Kanal 2017 finden auf der Baustelle statt

Termine und nähere Infos unter www.konzerte-am-kanal.de. Der Eintritt bleibt frei.

Stichworte vom Bau:



- Der gläserne Aufzug steht im Rohbau – er bietet barrierefreien Zugang und ist Fluchtweg im Notfall: „Aufzug im Brandfall bitte benutzen!“

- Wir liegen im Zeitplan und das Hotel kann ab Januar die ersten Gäste beherbergen.
- Die Sanierung des Innenraums der Kirche beginnt: Der bröckelnde Putz wird stabilisiert und erneuert.
- Die historischen Stühle im Mittelblock werden in einer gemeinsamen Aktion am 17. Juni ausgebaut, damit dort eine Fußbodenheizung installiert werden kann. Helfer sind willkommen!
- Die erste Wandlampe aus Messing ist mit Hilfe der BBW-Malerwerkstatt und von Ehrenamtlichen restauriert und mit LED-Leuchtmitteln ausgestattet. Die nächsten 40 Leuchten sind in Arbeit.

Jeden Monat:

Licht an!

Abendandacht. Jeden letzten Freitag im Monat um 18 Uhr.

Jede Woche:

Atempause - Raum. Stille. Innehalten. Dienstag um 12 Uhr.

Abendmahl zur Wochenmitte - Kurzimpuls, Teilen von Brot und Wein. Mittwoch um 8 Uhr.

Martin Staemmler-Michael, Wolfgang Menz und Volker Klein

Kontakt

Philippus Leipzig
Aurelienstraße 54
04177 Leipzig

Tel. (0341) 42 06 69-0

info@philippus-leipzig.de

www.philippus-leipzig.de

www.konzerte-am-kanal.de



Fassadensanierung

Die Gerüste stehen jetzt auf der Ostseite der Kirche. Mauern werden durchbrochen, Eisen-



träger eingezogen und Betonpfeiler gegossen. Die Klinkerfassade wird gereinigt. Die Vorbereitungen für den Einbau von Fenstern und Türen im Erdgeschoss sind im vollen Gange. In wenigen Wochen werden die Sandsteinfiguren zur Restaurierung abgenommen. Parallel zu den filigranen Maurerarbeiten werden dann die Rosetten im Kirchenschiff restauriert, eingesetzt und mit Schutzglas gesichert. So viel Licht war noch nie in der Heilandskirche.

Sie sind unsere Gäste zum Pfingstempfang

Pfingsten ist die Geburtsstunde der Kirche. Die Freunde Jesu sind zu tiefst davon überzeugt,



dass Christus in ihrem Leben ist. Sie sind begeistert von dem Glauben an den Gott der Liebe, Freiheit und Gerechtigkeit. Die Freunde

Jesu fühlen sich deshalb auch verantwortlich für ihre Mitmenschen, weil sie Gottes Geschöpfe sind. So treten sie in die Öffentlichkeit und reden von den großen Taten Gottes. Diesen Schwung haben Menschen schon seit 2000 Jahren immer mit in ihr Leben genommen. Wir auch! Deshalb möchten wir zu unserem Pfingstempfang am 8. Juni um 18.00 Uhr in die Räume der Heilandskirche einladen. Wir wollen mit unseren Firmen, Architekten, Kooperationspartnern und Nachbarn an diesem Abend bei Musik, Essen und Gesprächen fröhlich beisammen sein. Wir möchten Ihnen zeigen, was in den letzten Jahren entstanden ist, und wohin wir mit unserem Projekt wollen. Außerdem möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit und freundliche Nachbarschaft bedanken.

Jazz Passion

JAZZ PASSION - LITURGICAL JAZZ SUITE

Das war am 4. März schon ein Highlight auf der Baustelle Heilandskirche. Die Jazz-Passion unter Leitung von Dr. Raphael Thöne mit Solisten, Jazzchor und Big Band fand vor vollem Haus statt. Allen, die sich in der Vorbereitung für ein Gelingen engagiert haben, wollen wir herzlich danken. Ein besonderer Dank gilt Herrn Uwe Steinmetz, der als Organisator die Fäden in den Händen hielt.

Familiengottesdienst zum Weltgebetstag

Der Familiengottesdienst zum Weltgebetstag hat schon Tradition in der Heilandskirche. Er wird jedes Jahr vom Kindergottesdienststeam vorbereitet und mit der Gemeinde gefeiert. Diesmal war der Anknüpfungspunkt die sozialen Verhältnisse der Frauen auf den Philippinen. Ausgehend vom Gleichnis der Arbeiter im Weinberg haben Kinder unter Anleitung des Verwalters die Weinberge in der Kirche abgeerntet und zu Traubengelee verarbeitet.

Jedes Kind bekam einen Schoko-Euro. Und um das alles gut zu verstehen, haben zwei Mitarbeitende des KiGo Teams eine Dialogpredigt gehalten.



Zugezogene und alle, die hier schon zu Hause sind

laden wir herzlich in die Räume unseres Cafés ein. Ab April stehen unsere Türen immer am ersten Donnerstag im Monat für Familien und Interessierte zum Lese- und Begegnungstreff von 15.00-17.00 Uhr offen. Wer sich gern über die Stadt und unsere Gemeinde informieren möchte und erste Gesprächspartner sucht, der ist am gleichen Tag ab 20.00 Uhr zum Abendcafé herzlich willkommen.

Die nächsten Treffen: Am 1. Juni und 3. August. (Im Juli ist Sommerpause)

EINMAL INNEHALTEN

Eine Zeit der Besinnung für dich, für mich und mit anderen zusammen.



Dazu wollen wir Impulse geben und einen geschützten Raum anbieten.

Wir laden herzlich ein in die Räume des Cafés beim Heiländer.

Bild: Klee, Engel voller Hoffnung

Ort: Heilandskirche/Eingang Erich-Zeigner-Allee/Rudolph-Sack-Str., Zeit: montags 19.30 Uhr. Am 12. Juni, 14. August, 11. September 2017.

*Martin Staemmler-Michael und
Rolf-Dieter Hansmann*

Café Heiländer – am 3. Freitag im Monat

Zum „Café Heiländer“ laden wir herzlich Kinder mit ihren Familien ein. Am 16. Juni wollen wir grillen und miteinander singen. Am 18. August betätigen wir uns sportlich. Jeder und jede ist eingeladen bei den Heiland Games mitzumachen oder zuzugucken.

Familienausflug in den Park auf Rädern und mit Handwagen.

Wir laden euch alle herzlich zu einem Ausflug ins Grüne ein. Wir fahren von der Heilandskirche am 27. August um 15.00 Uhr los und werden uns gemütlich im Park niederlassen. Wir wollen Gottesdienst feiern, Spiele spielen und unsere mitgebrachten Speisen gemeinsam essen.

Offen und herzlich willkommen: „Der Heilands Erwachsenenkreis“

Du bist auf der Suche nach Gemeinschaft, Themenabenden über Gott (und die Welt), Andachten mit gemeinsamem Singen und gemeinsamen Ausflügen? Wir sind zu alt für die JG, aber noch zu jung für den Seniorenkreis. Beruflich kommen wir aus verschiedenen Bereichen, studieren noch oder sind in Elternzeit. Wenn auch du Lust auf all das hast, dann melde Dich doch einfach unter: m.f.busch@gmx.de. Wir, der Heilands Erwachsenenkreis, freuen uns auf dich!

Wechsel im Kirchenvorstand

Im Gottesdienst am 30.04.2017 haben wir unsere Verwaltungsmitarbeiterin Frau Krenzlin



aus dem Kirchenvorstand verabschiedet. Sie verlässt den Kirchenvorstand aus gesundheitlichen Gründen. Das bedauern wir sehr und bedanken uns für ihre tatkräftige Mitarbeit in dem Gremium. Gleichzeitig haben wir unsere neue Kirchenvorsteherin Ulrike Renker eingeführt. Hier stellt sie sich vor:

Ich wurde 1971 in Leipzig geboren und wuchs in Alt-Paunsdorf auf. Die Zeit der Friedlichen Revolution 1989 durfte ich so als Abiturientin miterleben. Ich habe Geschichte und Anglistik studiert und längere Zeit in Großbritannien und Irland gelebt. Seit 2010 wohne ich mit meinem Mann und unseren drei Kindern in Schleußig. Ich arbeite als Projektleiterin für die internationale Alumniarbeit an der Universität Leipzig. Daneben habe ich eine Ausbildung in Themenzentrierter Interaktion (TZI) absolviert und unterstütze Menschen, die Gruppen leiten oder in Führungspositionen arbeiten. In der Gemeinde liegen mir der Weltgebetstag und das Lieblingsstück besonders am Herzen.

Gleichzeitig haben wir unsere neue Kirchenvorsteherin Ulrike Renker eingeführt. Hier stellt sie sich vor:

Ulrike Renker

Einladung zur Jubelkonfirmation

Auch in diesem Jahr wollen wir uns wieder zusammen mit denen, die vor 25, 50, 60, 65, 70, 75 oder gar 80 Jahren konfirmiert wurden, an dieses Ereignis erinnern. Sicher haben die meisten inzwischen eine schriftliche Einladung erhalten, ansonsten können Sie sich aber auch gern im

Pfarramt melden und mit dabei sein.

Am Samstag, dem 17. Juni, treffen sich die Jubelkonfirmanden um 15.00 Uhr zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken im Gemeindesaal der Bethanienkirche.

Der Gottesdienst zur Jubelkonfirmation findet dann am Sonntag, dem 18. Juni, 9.30 Uhr, statt.

Fitnesskur für unsere kleine Orgel

Als im vergangenen Sommer im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen für den Aufzug der zweite Zugang zur Brautkapelle geöffnet und dafür das Orgelpositiv von dort in den Gemeindesaal umgesetzt wurde, war klar: Dieses lange Zeit wenig genutzte Instrument muss an seinem neuen Standort überholt werden.

Seit Kurzem liegt nun ein Angebot von der Firma Jehmlich Orgelbau Dresden GmbH für die Reinigung, Überarbeitung und Umdisponierung vor. Der Kirchenvorstand hat Ende April beschlossen, diese Leistungen zu beauftragen. Sie werden im zweiten Halbjahr 2017 ausgeführt, so dass die kleine Orgel für die Wintergottesdienste im Saal zur Verfügung stehen wird. Dazu Herr Audersch: „Am Ende werden wir ein sehr gutes Orgelpositiv haben.“ Darauf freuen wir uns sehr!

Bericht zum KV-Wochenende

über das Ehrenamt – (Mit-)Macher willkommen
Die Mitglieder des Kirchenvorstands trafen sich am 4./5. März in Moritzburg bei Dresden, um sich darüber auszutauschen, wie die vielen ehrenamtlichen Aufgaben, die unser Gemeindeleben möglich machen, noch besser organisiert werden können. Wie viele Aufgabengebiete gibt es eigentlich bei uns in Bethanien? Oft freuen wir uns am Ergebnis ohne uns klar zu machen, was dahinter steckt. Ein Beispiel: Ist es nicht selbstverständlich, dass sonntags frische Blumen auf dem Altar stehen? Ja, es gibt eine Gruppe, die sich die Zeit nimmt und mit viel Liebe



Dank Blumendienst frische Blumen auf dem Altar

jeden Samstag den Altar mit Blumen schmückt und nicht nur auf dem Altar, sondern oft auch im Eingangsbereich oder auf der Balustrade vor der Kanzel Blumen aufstellt. Weitere Gruppen sind – ohne Anspruch auf Vollständigkeit: Chor, Diakonischer Arbeitskreis, Kindergottesdienstteam, Kirchennachrichtenausträger, die Helfer für das Kirchencafé, Gruppe Öffentlichkeitsarbeit, Schaukastengestalter, Sommercafé und Taufbesuchsdienst.

Wir wollen in der Kirche eine Infotafel gestalten, auf dem sich diese Gruppen jeweils mit einem Ansprechpartner präsentieren. Wer dann bei der einen oder anderen Aufgabe mit anpacken möchte, kann sich dafür direkt mit dem Ansprechpartner in Verbindung setzen. Ziel ist es, neben den langfristigen Aufgaben wie Kirchennachrichten auszutragen auch viele unverbindliche, kurzfristige Angebote zu ermöglichen. So kann ein Interessierter oder eine Interessierte

mal etwas Neues ausprobieren, ohne sich gleich binden zu müssen. Für uns als Gemeinde ist eine solche temporäre oder einmalige Unterstützung eine große Hilfe. In Kürze werden Sie im Eingangsbereich der Kirche viele interessante Angebote zum Mitmachen und Tun finden.

Konzert

Über einen Zeitraum von zwei Jahrtausenden spannen sich Texte und Melodien von Kirchenliedern. Sie finden sich in Strophenformen, Kantaten und einer Vielzahl von Instrumentalwerken wieder. Eine Rarität der Orgelmusik bieten dabei Kompositionen für vier Hände und Füße. Dabei kommt es nicht nur zu einer besonderen Musizierform, sondern auch zu neuen Klang- und Hörerlebnissen. Davon kann man sich am 22. Juni (siehe Veranstaltungskalender) in einem Orgelkonzert für zwei Spieler in der Bethanienkirche überzeugen. Herzliche Einladung dazu!

Was ist ein Volksaltar?

Sie kennen ihn vielleicht aus Besuchen in katholischen Kirchen oder auch aus Fernsehgottesdiensten: Der Geistliche steht hinter dem freistehenden Altar mit Blickrichtung zur Gemeinde. Der Kirchenvorstand hat sich für eine Testphase ausgesprochen. Danach wollen wir uns mit den Gemeindegliedern dazu austauschen, vielleicht bei einem Kirchencafé oder in einer Gemeindeversammlung.

Der Förderverein lädt ein

Die diesjährige Exkursion findet am 11. Juni 2017 von 15:00 bis 17:00 statt. Ziel ist der Neue Israelitische Friedhof Leipzig in der Delitzscher Straße 244. Die Unkosten betragen 3,00 Euro pro Person; für männliche Besucher ist eine Kopfbedeckung erforderlich. Interessenten sind herzlich eingeladen.

Finissage

Seit Oktober des vergangenen Jahres sind in der Taborkirche Natur- und Tieraufnahmen von Herrn Detlef Heinzel zu betrachten. Diese Aufnahmen mit unterschiedlichen Motiven hat Herr Heinzel an vielen Orten und zu allen Jahreszeiten eingefangen. Besonders die Motive der Vögel und Blumen zeigen die Vielfalt und Schönheit der Schöpfung.

In einer Finissage am Sonntag, 18. Juni, nach dem Gottesdienst, wird Herr Heinzel allen Interessenten für Fragen zur Verfügung stehen.

Johannes- und Bürgerfest



Wie im vergangenen Jahr wollen wir das Johannesfest in Verbindung mit dem Bürgerfest Kleinzschocher feiern. Ein vielfältiges Angebot, von der Turmbesteigung, Papiertheater, die Auf-führung der Bauernkantate und vieles mehr für Klein und Groß erwartet uns. Kulturell aber auch kulinarisch ist an diesem Tag wieder für alle ge-sorgt.

Am 24. Juni, ab 15.00 Uhr beginnen wir (nach oben offen) auf dem Vorplatz der Taborkirche. Lassen Sie sich überraschen und feiern Sie mit. (siehe Plakate)

Ausrichtung der Gemeindegarbeit

In einer Klausurtagung im Februar in Schman-

newitz hat sich der Kirchenvorstand mit der Ausrichtung der zukünftigen Gemeindegarbeit in Tabor beschäftigt.

Dabei ging es um eine konkrete Prägung, durch die sich die Gemeinde identifizieren kann. Ein Schwerpunkt dabei ist, wie bereits in der Vergangenheit, die Kirchenmusik.

Weitere 4 Projektgedanken beschäftigen sich z.B. mit der Gestaltung der Gottesdienste oder der Ausstrahlung bzw. der Wahrnehmung von Angeboten der Kirchengemeinde im Stadtgebiet.

In einer Arbeitsrunde wollen wir gemeinsam mit Gemeindegliedern und Interessenten weiter arbeiten. Dazu sind Sie recht herzlich am Samstag, 17. Juni in der Zeit von 9.30 bis 13.00 Uhr in den Seniorentreff der Ökumenischen Sozialstation (Dieskastr. 63) eingeladen.

Der Kirchenvorstand

Arbeitseinsatz in Tabor

Im Vorfeld der Sanierungsarbeiten am östlichen Turm stand am 8. April die Schaffung von



Baufreiheit im Fokus. Vom Turmschaft setzten kräftige Männerhände sorgsam unzählige Stuck-Skulpturen in den Raum um, in dem sich der historische Pestwagen befindet. Dadurch wurde der Luftstromkompressor für die Orgel freigelegt und demontiert. Parallel dazu reinigten die Damen das Gestühl im Kirchenschiff und bereiten das zweite Frühstück vor, zu dem sich am

Ende des Einsatzes die ca. 25 tatkräftigen Helfer einfanden.

L. Kurth

Sanierung - Turm und Dach

Wie in den letzten Kirchennachrichten berichtet, werden die Sanierungsarbeiten am Ostturm und am Dach eines Seitenschiffes in diesem Jahr durchgeführt. Durch den Architekten, Herrn Plietzsch, werden die Planungsarbeiten und die Überwachung der Ausführung der Arbeiten am Turm wahrgenommen. In einer Vorstellung nach dem Kirchweihgottesdienst am 26. März wurden von ihm die Arbeiten im Einzelnen der Gemeinde erläutert.

Derzeit werden die Ausschreibungen für die einzelnen Gewerke erstellt bzw. bereits die Angebote abgefragt. Ca. 30.000 Euro werden von der Kirchgemeinde über ein Darlehen abgesichert. Zur Tilgung dieses Darlehns werden wir auch weiterhin auf die Spenden aus der Gemeinde angewiesen sein. Dankbar sind wir über die Zusage des Fördervereins bei der Tilgung mitzuwirken.

H. Kirchof

Posaunenchor.

Haben Sie Lust oder kennen Sie jemanden, der Lust hat, im Posaunenchor unserer Gemeinde mit zu spielen? Wir würden uns freuen! Interessierte, Anfänger oder schon Könner sind herzlich willkommen. Sprechen Sie unseren Kantor, Andreas Mitschke an oder melden Sie sich im Pfarramt, Sie sind herzlich willkommen.

Neue Konzertreihen in Tabor

Dank der guten Außenwirkung der Taborkantorenkonzerte wird die Kirche immer häufiger von Veranstaltern für Konzerte angefragt. Darüber freuen wir uns sehr.

Hinzu kommt, dass der Gemeindesaal zwar sehr gute akustische und bauliche Voraussetzungen für Kammerkonzerte bietet, aber bisher als solcher nur sehr selten in Erscheinung tritt.

Eine Konzertreihe hat zudem den Vorteil, dass



sie besser beworben werden kann als Einzelveranstaltungen. Wir erhoffen uns davon einen Gewinn an Publikum und durch Kooperationen zudem an neuen Publikumsschichten.

Um für unser Publikum eine nachvollziehbare Struktur und Regelmäßigkeit der Veranstaltungen zu bieten, haben wir uns überlegt, ab 2018 zwei Konzertreihen zu etablieren:

„Taborkirche-Winterkonzerte“:

Einmal monatliches Konzert im Gemeindesaal. Diese werden in Kooperation mit der Kammermusikabteilung der Hochschule für Musik und Theater musikalisch gestaltet.

„Taborkirche – Sommerkonzerte“:

Einmal monatliches Konzert in der Kirche. In diesem Jahr zeigt sich einmal mehr, dass die Taborkirche auch von internationalen Veranstaltern für Sommerkonzerttourneen in Erwägung gezogen wird.

Um diesem schönen Umstand Rechnung zu tragen, werden in den Sommerkonzerten deshalb voraussichtlich vorrangig auswärtige Gastchöre und Orchester auftreten sowie Konzerte stattfinden, in denen unsere Orgel mit beteiligt ist.

So hoffen wir, Ihnen in Kleinzschocher und darüber hinaus allen Musikinteressierten in der Stadt Leipzig ein abwechslungsreiches und interessantes Programm bieten zu können.

Getauft wurden

aus der Bethanienkirchgemeinde

Leonard Georg Seehausen
Thalea Linn Sobczak
Fabian Bennet Weymar

aus der Kirchgemeinde Lindenau-Plagwitz

Clara Kelling
Jim Jens Siegfried Ostermeier

aus der Taborkirchgemeinde

Ella Nadine Goerdten
Gustav Gaetano Milazzo
Mathilda Karoline Probst

aus Großpösna

Clara Schwarzbach

Gnadenhochzeit feierten

Margot und Wolfram Schönbrod

Christlich bestattet wurden

aus der Taborkirchgemeinde

Hilda Cruse, 97 Jahre

aus der Bethanienkirchgemeinde

Gisela Bärwinkel, 81 Jahre

Konfirmiert wurden am 07.05.2017 in der Bethanienkirche:

Valentin Asper, Albrecht Blochmann, Sarah Fahrenkamp, Ari Fiedler, Marlene Gehring, Christian Kaphengst, Adrian Kirsche, Michel Markuske, Thomas Medak, Lydia Modro, Jurek Polke, Simon Prüstel, Konstantin Resch, Gesine Rotzoll, Maja Schreiber, Konrad Sehnert, Yannik Siekmeyer, Rebekka Steinert, Oskar Teufert, Elena Trocchi, Emma Vorpapel, Anton Wegner, Simon Weikert, Antonia Weymar



Liebe Leserinnen und Leser,

vermutlich kennen Sie das: die einen gehen ermutigt und gestärkt aus großen Veranstaltungen heraus, die anderen sind froh, dass der Rummel endlich vorbei ist. Aber wie man es auch sieht, es war eine intensive Zeit im Mai, die hinter uns liegt. Viele waren auf dem Weg und mittendrin bei den Kirchentagen und haben so manches erlebt und gehört und vielleicht auch mitgenommen. Denn mittendrin sind wir nicht nur in solchen Sondersituationen, sondern tagtäglich und immer wieder neu: in unseren privaten Situationen, im Kontext von Arbeit und Schule, im Ehrenamt und als Teil unserer Gesellschaft. Und überall gibt es Aufgaben, die bewältigt werden müssen, Verantwortung, die getragen werden will und Gestaltungsspielräume, die das ermöglichen. Die Spannbreite dabei ist groß und unsere jeweilige Positionierung dazu auch. Und so manches, was auf mehrere Schultern verteilt ist, lässt sich leichter tragen, gemeinsam oft mehr bewegen, auch wenn der Kommunikationsbedarf steigt. Das ist gut so.

Seit dem Frühjahr 2017 hat sich auch das Redaktionsteam dieser Kirchennachrichten erweitert. Hinzu gekommen sind Pfr. Martin Staemmler-Michael, der seine Mitarbeit angeboten hat und Frau Christiane Fiebig, die mit ihren Kompetenzen aus der Verwaltung die gemeinsame Arbeit hier im Leipziger Südwesten unterstützt. Wir sind also „breit aufgestellt“ und wollen künftig gerade auch bei der Einhaltung der zeitlichen Verabredungen und der Auslieferung des Hefes sowie in der Phase der Endredaktion besser werden.

Bei der Korrektur des letzten Hefes war es z.B. passiert, dass es ein nochmaliger Hinweis auf einzelnen Veranstaltungsorte für die Bibelwoche schlicht „weggerutscht“ ist. Frau Schüttig hat uns darauf hingewiesen und das Fehlen be-

dauert. Die Veranstaltungsorte waren im Heft jeweils blau, orange bzw. grün markiert „vorn“ im Veranstaltungskalender angesiedelt – vielleicht hätte hier ein deutlicher Hinweis darauf aber geholfen, die Orte zu finden.

Dazu ist an dieser Stelle vielleicht ein genereller Hinweis notwendig: wir wollen gern Doppelungen vermeiden, also nicht im Veranstaltungskalender alle Termine und Orte benennen und diese dann unter den jeweiligen Rubriken nochmals aufführen. Generell werden im Veranstaltungskalender auf den Seiten 3-4 alle einmaligen Veranstaltungen mit Ortskennzeichnung aufgelistet. Auf den Folgeseiten finden Sie dann die regelmäßigen Veranstaltungen der Gemeinden geordnet nach Themen bzw. Zielgruppen. Das schließt nicht aus, dass sich auf den jeweiligen Seiten der Gemeinden oder unter bestimmten Themenkomplexen zusätzliche Ausführungen zu einzelnen Veranstaltungen befinden. Vielleicht können wir aber zielgenauer Querverweise anbringen, so dass es künftig leichter und besser wird. Insofern bedanken wir uns herzlich für die Kritik.

Sollten Sie Themenwünsche oder Anregungen für Diskussionen in diesem Heft haben, so teilen Sie uns dies bitte mit, und wir werden prüfen, was sich wie realisieren lässt. Denn nicht nur wir, sondern auch Sie sind mittendrin – hier im Leipziger Südwesten.

Den kommenden Monaten werden Zeiten der Entspannung und der Ruhe ihren Rhythmus geben: Ferien, Urlaub, Reisen... Was immer Sie vorhaben und wo Sie auch sein werden: kommen Sie gut durch den Sommer. Anregungen oder Kritik richten Sie bitte weiterhin an: kirchennachrichten@gmail.com

Andrea Fiedler und Matthias Müller-Findling

Pfarrer und Pfarrerin

Pfarrer Dr. Wolf Jürgen Grabner
 Rudolph-Sack-Straße 10, 04229
 Leipzig, Telefon (0341) 26 56 10 87
 (d) und (0341) 69 88 22 50 (p)
wolf-juergen.grabner@evlks.de
 ■ Sprechstunde im Pfarramt der
 Taborkirchgemeinde,
 Do 17.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung



Martin Staemmler-Michael
 Windorfer Str. 45a, 04229 Leipzig
 Telefon (0341) 4 12 95 66
m.staemmler-michael@gmx.de
 ■ Sprechstunde im Pfarramt der
 Heilandskirche,
 Mi 17.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung



Angela Langner-Stephan
 Josephstraße 26, 04177 Leipzig
 Telefon (0341) 4 68 66 08
pfnr.langner-stephan@gmx.de
 ■ Sprechstunde in Bethanien
 Mi 16.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung



Gemeindefamilienzentrum

Axel Zimmermann
 Telefon (0341) 492914422
axel.zimmermann@evlks.de



Kantoren

KMD Stephan Paul Audersch
 Telefon (0341) 5 64 50 94
s.audersch@gmx.de



Andreas Mitschke
 Telefon (0341) 21 94 65 52
mitschke@taborkirche.de



Gemeindepädagoginnen

Büro in der Bethanienkirche
 (0341) 2 46 91 72

Heidi Marie Pohlerts
 Telefon (0176) 63 47 83 71
heidi-marie.pohlerts@evlks.de



Susanne Schönherr
 Telefon (01522) 7 20 96 28
Susanne.Schoenherr@evlks.de



■ **Ev.-Luth.**
 Bethanienkirchgemeinde
 Leipzig – Schleußig

Pfarramt
 Stieglitzstraße 42, 04229 Leipzig
 Verwaltung: **Claudia Krenzlin**
und Carolin Enge
 Telefon (0341) 4 80 40 13
 Fax (0341) 24 69 173
www.bethanienkirche-leipzig.de
kanzlei@bethanienkirche-leipzig.de
 Öffnungszeiten:

Mo 14.00 – 18.00 Uhr
Mi 15.00 – 17.30 Uhr
Fr 09.00 – 12.00 Uhr



■ **Ev.-Luth. Taborkirchgemeinde**
 Leipzig – Kleinzschocher

Pfarramt
 Windorfer Straße 45a, 04229 Leipzig
 Verwaltung: **Christiane Fiebig**
Telefon (0341) 4 24 30 75
 Fax (0341) 4 29 98 10
www.taborkirche.de
pfarramt@taborkirche.de



Öffnungszeiten:

Mo 10.00 – 12.00 Uhr

Do 15.00 – 18.00 Uhr

Hausmeister: **Uwe Wittig (0173) 6 24 07 57**

uwe-wittig@gmx.de

Fahrdienst zur Taborkirche

Gemeindegliedern, denen der Weg in unsere Taborkirche schwer fällt, bieten wir die Möglichkeit, den Fahrdienst in Anspruch zu nehmen.

Ansprechpersonen:

Hartmut Kirchhof

Telefon **(0172) 3 41 88 72**

Martina Nagel

Telefon **(0341) 4 25 04 27**



■ Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lindenau – Plagwitz

Pfarramt

Rudolph-Sack-Straße 10, 04229 Leipzig

Verwaltung: **Uta Wüst**

Telefon **(0341) 4 80 19 39**

Fax 2 46 91 77

www.kirche-lindenau-plagwitz.de

info@kirche-lindenau-plagwitz.de

Öffnungszeiten:

Di 09.00 – 11.00 Uhr

Mi 15.00 – 18.00 Uhr

Ev. Kindertagesstätte

an der Heilandskirche:

Leiterin: **Anne-Kathrin Puchta**

Rudolph-Sack-Straße 12, 04229 Leipzig

Telefon **(0341) 4 92 91 44 0**



Ev. Friedhof Leipzig-Plagwitz

Stockmannstraße 13, 04179 Leipzig

Telefon: **(0341) 4 77 39 11** (Herr Süß)

Sprechzeiten: Di: 14.00 - 17.00 Uhr

Bankverbindungen

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig

Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank)

IBAN: DE71 3506 0190 1620 4790 78

BIC: GENO DE D1 DKD

Verwendungszwecke:

■ Kirchgemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz:
»RT 1917«

■ Taborkirchgemeinde: »RT 1913«

■ Bethanienkirchgemeinde: »RT 1923«

■ Freundeskreis Taborkantorei »RT 1913
Freundeskreis Taborkantorei»

■ Freundeskreis Kirchenmusik in Bethanien
»RT 1923« *Freundeskreis Kirchenmusik Bethanien*«

■ **Bankverbindung Förderverein Tabor**

Volksbank Leipzig eG

IBAN: DE04 8609 5604 0307 0070 53

BIC: GENO DE F1 LVB

■ **Bankverbindung Förderverein Bethanien**

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG

IBAN: DE44 3006 0601 0005 4083 77

BIC: DAAE DE DD XXX

Ökumenische Sozialstation Leipzig e. V.

Antonienstraße 41, 04229 Leipzig

Telefon **(0341) 2 24 68-10 / 20**

Bankverbindung:

Volksbank Leipzig eG

IBAN: DE18 8609 5604 0307 2242 75

BIC: GENO DE F1 LVB

■ ■ ■ **Einzahlung des Kirchgeldes**

KG Schleußig-Kirchgeldstelle

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE60 3506 0190 1635 4000 10

BIC: GENO DE D1 DKD

Verwendungszweck: Kirchgeld

Wenn Schwestern ein Fest feiern...

die Kirchengemeinden im Leipziger Südwesten laden ein:



am Sonntag 3. September 2017 ab 14 Uhr in und um die Taborkirche

- Familiengottesdienst mit dem Singspiel „Jona“
- Kaffeetafel und „meer“ - nicht im Wal sondern im Garten
- Programm für Groß und Klein – kreativ und spannend
- Flohmarkt für Kinder: Bitte Decke mitbringen und nicht mehr gebrauchtes Spielzeug ausbreiten!
- eine musikalische Überraschung mit Schalmel und Brummtopf
- Leckeres vom Grill.